

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Gasdynamik der Verbrennung. Von Privat-Dozent Dr. techn. F. Bartlmä, Stuttgart. 125 Abbildungen. XI, 247 S., 1975. Gebunden. Springer-Verlag, Wien. Preis: 142 DM.

Die Gasdynamik der Verbrennung vereint als ein Spezialgebiet der Gasdynamik, die Lehre von der Strömung kompressibler Medien mit chemisch-physikalischen Gesetzen der Reaktionskinetik. Das sich damit befassende vorliegende Werk ist in fünf Teile gegliedert. Nach knappen Einführungen in die Grundlagen der chemischen Thermodynamik und der Verbrennung werden in den drei übrigen Hauptabschnitten die eigentlichen gasdynamischen Stoffe behandelt. Dem einfachsten Fall, der stationären, eindimensionalen Strömung, wozu u. a. die Theorie der senkrechten Reaktionsfront und die klassische Detonationstheorie gehören, folgt ein Abschnitt über die räumliche Strömung mit chemischen Reaktionen. Dieser setzt sich u. a. ausführlich mit den schiefen Reaktionsfronten auseinander und wird mit der Anwendung der Überschallverbrennung auf den tragenden Schubkörper bei hohen Überschall- und Hyperschallgeschwindigkeiten abgeschlossen. Der letzte Teil ist instationären Verbrennungsvorgängen gewidmet und befasst sich mit der Entstehung von Druckwellen an Flammenfronten, den gegenseitigen Wechselwirkungen, Zündvorgängen usw.

Das Ziel des Buches ist eine Darstellung der theoretischen Grundlagen der Verbrennungsdynamik, wobei nach Möglichkeit einfache Modellvorstellungen verwendet wurden, deren allfällige Erweiterung auf komplizierte Reaktionsmodelle im allgemeinen möglich ist. Das Werk richtet sich sowohl an den Praktiker als auch an den fortgeschrittenen Studenten oder den forschend tätigen Ingenieur usw., für die das Buch als Einführung in die komplexe Materie und als Ausgangsbasis für eigene wissenschaftliche Arbeiten als geeignet erscheint. Nicht unerwähnt bleibe schliesslich ein Hinweis auf die übersichtliche Darstellung des Stoffes, auf den grossen Wert, der auf klare Definitionen gelegt wurde und auf das umfangreiche Literaturverzeichnis.

Th. Lutz, dipl. Masch.-Ing. ETH

Paul Klee. Die farbigen Werke im Kunstmuseum Bern. Katalog der Gemälde, farbigen Blätter, Hinterglasbilder und Plastiken. Von Jürgen Glaesemer. 1976, 484 Seiten, 92 ganzseitige Farbtafeln, 412 Schwarz/Weiss-Abbildungen, Format 29 × 31 cm, in Leinen gebunden. Verlag Kornfeld & Cie., Bern. Preis: 320 Fr.

Inhalt: 1899–1920 Text und Katalog (Nrn. 1–78), 1921 bis 1933 Text und Katalog (Nrn. 70–175), 1934–1940 Text und Katalog (Nrn. 176–257), Angang: Literatur- und Ausstellungsangaben zu den einzelnen Werken. Alphabetisches Titelverzeichnis. Im vorliegenden Band werden zum ersten mal sämtliche Gemälde, farbigen Blätter, Hinterglasbilder und Plastiken im Kunstmuseum Bern mit Abbildungen und ausführlichen technischen Angaben publiziert. Im Kunstmuseum Bern befindet sich die weitaus umfangreichste Sammlung von Werken Paul Klees. Der Katalog gliedert sich in drei Abschnitte: Das Frühwerk (1899–1920), das Schaffen während Klees Lehrtätigkeit am Bauhaus und an der Akademie in Düsseldorf (1921–1933) und das Spätwerk nach seine Rückkehr in die Schweiz (1934–1940). Jedem dieser drei Kapitel ist ein einleitender Text vorangestellt, in dem die Zusammenhänge der Werke aus dem Berner Kunstmuseum zu Klees Gesamtwerk untersucht und an zahlreichen Vergleichabbildungen aufgezeigt werden. Die Publikation erscheint als erster Band der Sammlungskataloge des

Berner Kunstmuseums, Paul Klee. Der zweite Band: Paul Klee, Handzeichnungen von der Kindheit bis 1920 wurde bereits veröffentlicht, zwei weitere Bände des zeichnerischen Werkes der mittleren (1921–1933) und späten Schaffenszeit (1934–1940) sind in Vorbereitung.

Hilfstafeln zur Lösung wasserwirtschaftlicher und wasserbaulicher Aufgaben. Zehnte, vollständig neubearbeitete Auflage von Hans Bretschneider. 87 Seiten mit 43 Tafeln, 25 Abbildungen und 5 Tabellen. Berlin 1974, Verlag Paul Parey. Preis kart. DM 134,50.

Inhaltszusammenfassung

1. Strömung in Kreisröhren: Widerstandsbeiwert nach Colebrook, laminare, turbulente Strömung, Wahl des Innen-durchmessers, Dränrohre, Düsen, Blenden, Rauhigkeits-beiwerte nach Strickler und Colebrook-White.
2. Nichtkreisförmige und teilgefüllte Rohre.
3. Strömung in offenen Gerinnen: Rechteck- und Trapez-querschnitt inkl. Querschnitte mit verschiedener Rauhigkeit.
4. Bernoulli'sche Gleichung: Grenztiefe, Düker, Staulinie, Senkungslinie, Ausfluss aus Öffnungen, Abfluss unter Schützen, Überfallströmung.

Das grossformatige Werk bietet eine Fülle von Nomo-grammen und Diagrammen zu den wichtigsten Bemessungs-formeln im Wasserbau. Die grundlegenden Formeln sind in übersichtlicher Weise kapitelweise zusammengestellt. Aus-führliche Tabellen mit Angaben über Rauhigkeits-, Über-fall- oder Durchflussbeiwerte usw. sind fallweise eingestreut.

Wer praktische Probleme durchrechnet, wird sehr bald feststellen, dass gewisse Rechnungsgänge mit Hilfe dieses Tabellenwerkes viel rationeller und mit hinreichender Ge-nauigkeit durchzuführen sind. Dies gilt insbesondere für die Bemessung von voll- und teilgefüllten Rohren nach Colebrook-White sowie für die Bemessung offener Kanäle mit Rechteck- oder Trapezprofil nach Strickler, da die auf-wendigen Iterationsrechnungen wegfallen. Deshalb sei dieses graphisch sehr übersichtliche Buch vor allem dem vielsei-tigen, praxisbezogenen Hydrauliker aus den Gebieten Siedlungswasserbau, Wasserkraftanlagen und Flussbau empfohlen.

P. Volkart, dipl. Ing. ETH, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETHZ

Zement-Taschenbuch 1976/77. Herausgegeben vom Verein Deutscher Zementwerke. Schriftleitung Prof. Dr.-Ing. G. Wischers. 46. Ausgabe. 430 Seiten, 95 Seiten An-hang. Mit vielen Abbildungen, Tafeln und Tabellen. Format 10 × 14 cm, Plastikeinband. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. Preis: 9,50 DM.

Der vorliegende Band entspricht in der Gliederung den beiden letzten Ausgaben. Sämtliche Beiträge sind jedoch überarbeitet und dem neuesten Stand von Forschung, Nor-mung und Praxis angepasst worden. Die ersten Teile be-fassen sich mit Einzelheiten über Zement, Zusätze, Beton-zusätze, Normalbeton und Leichtbeton. Neu aufgenommen wurden in dieser Ausgabe drei aktuelle Beiträge aus dem Gebiet der Zementverwendung: über Formänderungen von Beton, Fließbeton und Betonbauten mit erhöhtem Wärme-schutz. Dies ist für den Praktiker auf der Baustelle, den Konstrukteuren und den entwerfenden Architekten von Vor-teil. Die allgemeinen Übersichten und bautechnischen Tafeln sind in andersfarbigem Papier gehalten und berücksichtigen die gültigen Baunormen, Richtlinien und Merkblätter. Die Übertragung in SI-Einheiten fand noch nicht statt. G. Brux

Buchbesprechungen

Handbuch der Fertigteilbauweise. Hallen- und Flachbauten, Zweckbauten. Verfasser: Dr.-Ing. *Tihamér Koncz*, 1975, Band 2, 4. neubearbeitete Auflage, 367 Seiten, 860 Abbildungen, Ganzgewebe. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. Preis: 128 DM.

Der zweite Band (Hallen und Flachbauten, Zweckbauten) dieses Standardwerkes über das Bauen mit vorgefertigten Teilen erscheint in seiner vierten Auflage. Eine Neugliederung trennt die theoretischen Betrachtungen von den Ausführungsbeispielen und erreicht eine bessere Übersicht. Beispiele neuerer Bauausführungen zeigen den heutigen Stand. Nach wie vor bedeutet dieser Band konkrete Hilfe in Theorie und Praxis des Bauens mit Fertigbauteilen.

S. Schubiger, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich

Vordächer. Band 2 in der Reihe Detail-Bücher des Instituts für internationale Architektur-Dokumentation. Von *Ernst Bogenberger* und *Hans Jürgen Meier-Menzel*. 119 S., mit 100 Beispielen, 165 Photos und 113 Detailzeichnungen. Wiesbaden 1974. Bauverlag GmbH. Preis: geb. DM 58,-.

Gesamteindruck: Ein vielseitiges, of amüsantes Bilderbuch, das die formale, materialmässige und gestalterische Vielseitigkeit der heutigen Architektur am Beispiel der Vordächer bei Hauseingängen umfassend darstellt. Das architektonische Problem, vor einer geschlossenen Fassade einen geschützten Platz zu gestalten, unter dem man bei Regen den Schirm schliessen kann, ist jedoch nicht immer einfach, und die Ausgefallenheit gewisser Formen verweist oft auf die Problematik einer einheitlichen Gestaltung. Jedes Vordach ist aber auch technisch sehr sorgfältig und vollständig dargestellt mit Grundrisse, Schnitten und Details von konstruktiv heiklen Punkten. Gesamthaft ein gelungenes Buch, das eine Vielfalt von Ideen vermittelt.

Bernhard Winkler, Zürich

DVS-Richtlinien, DVS-Merkblätter. Herausgegeben vom Technischen Ausschuss des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik e. V. Taschenbuch. Fachbuchreihe Schweißtechnik, Band 68, DIN C5, 436 Seiten. 1975. Deutscher Verlag für Schweißtechnik GmbH, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 2725. DM 28,—.

Ähnlich den DIN-Taschenbüchern liegt nun erstmalig eine Sammlung der DVS-Merkblätter und DVS-Richtlinien vor. Das vielfältige Gebiet der Schweißtechnik wird von der Ausbildung und Prüfung der Schweisser, den verschiedenen Schweißverfahren, über Richtlinien der Gestaltung und Fertigung, bis zum Schweißen von Kernkraftwerkkomponenten im Detail behandelt. Da sich deutsche Abnahmen auch öfters auf DVS-Quellen beziehen, ist eine Anschaffung dieses nützlichen Handbuches nicht nur aus fachlichem Interesse zu betrachten.

Dr. T. Varga, Winterthur

Ankündigungen

Ausstellungen der Architekturabteilung der ETH Hönggerberg

Die Organisationsstelle für Ausstellungen der Architekturabteilung gibt die folgenden Ausstellungsdaten bekannt:

- Schweizer Bausysteme 1. und Marburg. Philipps-Universität, bis 8. Juli
- John Hejduk, Friedhof in Venedig, Projekt, bis 8. Juli.

Auskünfte erteilt die Organisationsstelle für Ausstellungen, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01 / 57 57 70.

Kunsthaus Zürich

Werke der Zürcher Künstlerinnen Trudi Demut (1927) und Jenny Losinger-Ferri (1902) sind bis 21. Juli in der «Ausstellung im Foyer» zu sehen. Trudi Demut verarbeitet oft nur sekunden schnelle Eindrücke zu Bildern und Plastiken, die fast immer etwas über das Verlorensein, das Ausgeliefertsein des modernen Menschen aussagen. Bei Jenny Losinger-Ferri ergeben Gerade und Bogen, gezeichnete Linien einerseits und Farbbebenen anderseits Kompositionen von spannungsvoller Ruhe. Das Schaffen der beiden Künstlerinnen weist kaum Gemeinsamkeiten auf, außer einer gewissen Formaskese und der Tendenz zu leisen, oft hellen Farben.

Picasso-Ausstellung im Kunstmuseum Basel

Das Kunstmuseum Basel zeigt bis zum 12. September die Ausstellung «Picasso aus dem Museum of Modern Art New York und aus Schweizer Sammlungen».

Vor achteinhalb Jahren haben die Basler auf Strassen und Plätzen für den Ankauf von zwei Hauptwerken Picassos gesammelt und die Bilder schliesslich in einer Volksabstimmung erworben. Picasso selbst war davon so begeistert, dass er der Stadt weitere vier Bilder schenkte. Seither fühlt sich Basel mit Picasso besonders verbunden.

Den Anstoß zur Basler Picasso-Ausstellung gab die Bereitschaft des Museum of Modern Art in New York, dem Kunstmuseum Basel 9 nachkubistische Hauptwerke sowie 7 frühere Bilder des Künstlers auszuleihen. Dazu kamen 35 hervorragende Werke aus Schweizer Sammlungen, in denen Picasso seit Jahrzehnten stark vertreten ist, sowie der grosse Basler Museumsbesitz. So konnte eine Ausstellung aufgebaut werden, die das gewaltige Malwerk Picassos eindrücklich vor Augen führt.

Die Ausstellung setzt ein mit der Blauen Periode am Jahrhundertanfang und führt bis zum malerischen Spätstil. Höhepunkte sind: Die repräsentative Vertretung der kubistischen Schaffensjahre, die Reihe berühmter Hauptwerke des Museum of Modern Art aus den zwanziger und dreissiger Jahren, ferner eine Auswahl bedeutender Werke der letzten Jahre. Es handelt sich um die erste grössere, retrospektiv aufgebaute Ausstellung von Picassos Malerei seit dem Tode des Künstlers.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 17 h.

Aargauer Kunsthau

Am 11. Juni wurde im Aargauer Kunsthau eine Übersicht über das Werk von Joh. Robert Schürch eröffnet. Es dürfte dies das erstmal sein, dass eine solche Zahl von Werken aus allen Schaffensperioden im Überblick gezeigt werden kann. Die Auswahl setzt ein mit dem Jahre 1916, als Schürch Schüler Hodlers war und stark unter dessen Eindruck stand. Von diesem Punkt her, entfaltet sich nach kubistischen und impressionistischen Ansätzen ein völlig selbständiges Werk, das in reicher Facettierung immer wieder die bezeichnenden Themen Schürchs umkreist: Frauen, leidende und ekstatisch in äussersten Zuständen schwelende Menschen. Minuziös gezeichnete Darstellungen wechseln dabei mit wild hingeworfenen Darstellungen, die die Grenzen des damals Möglichen abschreiten. Die Ausstellung dauert bis zum 11. Juli. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 h und von 14 bis 17 h, Donnerstag von 10 bis 17 h und von 20 bis 22 h, Montag geschlossen. Auskünfte erteilt das Aargauer Kunsthau Aarau, Rathausplatz.

Kunstgewerbemuseum Zürich

Das Kunstgewerbemuseum Zürich zeigt noch bis zum 8. August eine Ausstellung zum Thema «Erholungsraum Stadt». Es werden die Beispiele München und Zürich gegenübergestellt. Auskunft erteilt das Kunstgewerbemuseum Zürich, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich.

Elektronische Datenverarbeitung in der Wasserwirtschaft

Vom 6. bis 8. Oktober 1976 findet in Giessen die Jahresversammlung des Kuratoriums für Wasser und Kulturbauwesen (KWK) verbunden mit der Fachtagung «Elektronische Datenverarbeitung in der Wasserwirtschaft» statt. Auskunft erteilt das KWK-Sekretariat, Glückstrasse 2, D-5300 Bonn 1.

Technicum Cantonal Fribourg

Exposition des travaux de diplôme: Section Mécanique technique, Section Electrotechnique option courant fort et option électronique, Section Architecture, Section Génie civil. Samedi 3 juillet 1976 de 9 à 12 et de 14 à 17 h.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Ge-sellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01 / 25 60 90*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1943, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., Entwerfer und Projektleiter von Schul- und Wohnbauten, 5 Jahre Praxis (wovon 2 Jahre im Ausland), sucht neue Stelle in der Schweiz. **Chiffre 1152**.

Dipl. Architekt ETHZ / REG / SIA, 1941, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., Span., zurzeit in führender Stellung in den USA, 11 Jahre Praxis in der Schweiz, Frankreich und den USA, Projektierung und Projektleitung sämtlicher Arbeiten, sucht Kaderstellung, vorzugsweise als Entwurfschef in vielseitige Grossfirma mit Auslandaufträgen. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1153**.

European Space Agency

Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande:

- 76-640 Head of Power System and Electronics Section in the Department of Development and Technology
- 76-695 Control System/Electronics Engineer in the Department of Development and Technology

Im European Space Operations Centre (ESOC) in Darmstadt:

- 76-629 Engineer in Ground Facilities Operations Division (2 posts)
- 76-644 Head of Data Processing, branch in the Data Processing Division

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten, die hauptsächlich für Elektroingenieure und Physiker in Frage kommen, kann vom Sekretariat der GEP, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon 01 / 25 60 90, angefordert werden.

Öffentliche Vorträge

Risikofaktoren bei pharmazeutischen Präparaten. Montag, 28. Juni. ETHZ, Antrittsvorlesung. 17.15 h im ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. PD Dr. Felix Hippenmeier: «Risikofaktoren bei der Herstellung pharmazeutischer Präparate».

Entwicklungshilfe! Dienstag, 29. Juni. Schweizerischer Technischer Verband, Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5. *Marcel Perrin*, Architekt, Zürich: «Entwicklungshilfe! Freud und Leid eines Entwicklungshelfers in Nepal, Lichtbildervortrag».

Fremdschichtüberschlag an Hochspannungs-Modellanordnung. Dienstag, 29. Juni. Institut für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der ETHZ. 17.15 h im ETF-Gebäude der ETHZ, Sternwartstrasse 7, 8006 Zürich, Hörsaal C 1. Dr. B. B. Palit, Institut für elektrische Maschinen an der ETH: «Der Fremdschichtüberschlag an einer Hochspannungs-Modellanordnung unter besonderer Berücksichtigung der Kurzschlussleistung des Prüfnetzes».

Transportvorgänge in instationären Strömungen. Mittwoch, 30. Juni. Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETHZ. 16.15 h im Hörsaal der VAW, 1. Stock, Gloriustrasse 37-39, Zürich. Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Sündermann, Vorsteher des Instituts für Strömungsmechanik, Abteilung Elektronisches Rechnen im Bauwesen, Technische Universität Hannover: «Die numerische Behandlung von Transportvorgängen in instationären Strömungen».

Hermann Hesses Steppenwolf-Krise. Donnerstag, 1. Juli. Eidg. Technische Hochschule, Zürich. 17.15 h im ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Antrittsvorlesung von PD Dr. Hermann Burger: «Hermann Hesses Steppenwolf-Krise».

Forschung an der photographischen Gelatine. Donnerstag, 1. Juli. Photographisches Institut der ETHZ. 17.15 h im Hörsaal F 82, Clausiusstrasse 25, Zürich. Dr. I. Tomka, Ciba-Geigy Photochemie AG, Marly: «Stand der Forschung an der photographischen Gelatine» (2. Eggert-Preis-Vortrag).

Lernzielbestimmung einer technischen Schule. Donnerstag, 1. Juli. Institut für Werkzeugmaschinenbau und Fertigungstechnik an der ETHZ. 15 h im ETH-Hauptgebäude, Raum D 13, Untergeschoss. Dr. E. Wettstein, Kantonale Erziehungsdirektion, Zürich: «Eine Strategie zur Bestimmung der Lernziele einer technischen Schule».

Mikroprozessoren: Probleme und Aufgaben. Donnerstag, 1. Juli. Institut für Elektronik und Technische Physik der ETHZ. Seminar über Mikroelektronik. 17.15 h im Hörsaal ETZ 22 C, ETH Zürich, Gloriustrasse 35, Zürich. Dr.-Ing. Ernst H. Düll, AEG-Telefunken, Fachbereich Prozesstechnik, Seligenstadt a. M., BRD: «Mikroprozessoren: Anwendungsproblematik im Bereich industrieller Automationsaufgaben».

Verkehrssicherheit und Strasse. Dienstag, 6. Juli. Eidg. Technische Hochschule Zürich. 17.15 h im ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Einführungsvorlesung von Prof. Karl Dietrich: «Verkehrssicherheit und Strasse».

Anwendung von Isotopenmessungen. Mittwoch, 7. Juli. Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETHZ. 15.30 h im Hörsaal der VAW, Gloriustrasse 37-39, 1. Stock. Dr. U. Siegenthaler, Physikalisches Institut der Universität Bern: «Hydrologische Anwendungen von Isotopenmessungen».

Weitbereich-Regelung eines Wärmeverbundnetzes. Donnerstag, 8. Juli. Institut für Mess- und Regeltechnik der ETHZ. 17.15 h im Maschinenlaboratorium 1, Hörsaal H 44, Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich. Dr. A. H. Glattfelder, Institut für Mess- und Regeltechnik der ETHZ, L. Gros, Fernheizkraftwerk der ETHZ: «Betriebserfahrungen mit der Weitbereich-Regelung eines Wärmeverbundnetzes».

Mikrocomputersysteme. Donnerstag, 8. Juli. Institut für Elektronik und Technische Physik der ETHZ. Seminar über Mikroelektronik. 17.15 h im Hörsaal ETZ 22 C, ETH Zürich, Gloriustrasse 35, 8006 Zürich. Dr. A. Müller, Omni Ray AG, Zürich: «Aufbau und Inbetriebnahme von Mikrocomputersystemen».